

Sitzung des Bundesvorworts am 5ten Mai 1917.

Der I. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Bohn, Carl Lieber, Scherer, Sielken, Steichmann, Foll, Franklin Vonnegut, Georg Vonnegut und Westing. Turner Weier von Cincinnati wohnte der Sitzung bei.

Das Protokoll der letzten ^{Sitzung} wurde verlesen und angenommen.

Von Suder und Stecker wurden Berichte über die in Pittsburgh abgehaltene Versammlung der Turnlehrerschaft ^{eingereicht}. Die Beteiligung war eine gute und die Turnlehrerschaft beschloß, sich der American Physical Educational Association als N. A. G. U. Section anzuschließen.

Schatzmeister Westing verlas seinen Bericht über den Monat April sowie seinen Jahresbericht. Beide Berichte wurden entgegengenommen. Auf Turner Franklin Vonneguts Antrag wurde beschlossen, den I. Sprecher zu beauftragen, die Bücher des Schatzmeisters durch eine „Auditing“ Firma revidieren zu lassen.

Turner Charles Budden, Mitglied des Sozialen Turnvereins in Detroit,
Eduard Wilhelm Voigt „ „ „ „ „ „
erhielten das Ehrendiplom für 50 jährige Mitgliedschaft im Turnerbunde.

Es wurde beschlossen, den Seminaraußschuß zu ersuchen, in dem Frühjahrferien-Programm des St. Louis Turnbezirks eine halbe Seite für Anzeigen für das Turnlehrerseminar zu benutzen.

Von der Tagsatzung des New-England Turnbezirks sowie von der des Ohio Turnbezirks wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Bundestagsatzung verschoben werde. Die Delegation von Louisville bei der Tagsatzung des Indiana Turnbezirks erklärte sich bereit, die Bundestagsatzung nach dem 1. Sept zu übernehmen. Von dem Brooklyn C. S. Turnverein ist eine definitive Entscheidung ob er die Tagsatzung übernehmen wolle, in den nächsten Tagen zu erwarten.

Die Tagsatzung des Ohio Turnbezirks ersuchte um Erlassung der Bundesbeiträge für den Findlay Turnverein. Da die Bezirksbeiträge dem Verein erlassen wurden, wurde beschlossen dem Verein auch die Bundesbeiträge zu erlassen.

Der I. Sprecher und der I. Schriftwart übergaben den Druck des Jahresberichts der Turner Publishing Co. auf deren Versprechen, die Arbeit bis zum 1. Juni fertig zu stellen. Das Vorgehen der beiden Beamten wurde gutgeheißen.

Um dem Columbia Turnverein in Buffalo die nötige Unterstützung zukommen zu lassen, wurde beschlossen, das Bureau des Bundesvorworts zu ermächtigen, eine geeignete Person hinzuschicken, um die Sachlage gründlich zu untersuchen.

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

vom 1. April bis zum 5. Mai 1917

In der Kasse am 1. April 1917 - - - - - \$3218.25

Einnahmen -- keine.

AUSGABEN:

Vorturnerkursus - - - - -	\$ 23.50
Drucksachen - - - - -	28.50
Reisekosten - - - - -	18.00
Sommerkursus - - - - -	69.75
Porto - - - - -	20.00
Agitation - - - - -	8.48
Gehälter - - - - -	133.33
Technischer Ausschuss - - - - -	25.00
Turnzeitung - - - - -	100.00
Kleinere Ausgaben - - - - -	2.64
Zusammen - - -	<u>429.20</u>
Bleibt in der Kasse am 5. Mai 1917 - - - - -	<u>\$2789.05</u>

VOUCHERS:

3390 W A Stecher - - - - -	\$ 23.50
1 Turner Publishing Co - - - - -	7.50
2 Gutenberg Co - - - - -	8.00
3 Henry Suder - - - - -	18.00
4 Indiana Paper Co - - - - -	2.64
5 Bookwalter-Ball Printing Co - - -	69.75
6 H Steichmann - - - - -	10.00
7 Campbell Circular Advertising Co	8.48
8 Bookwalter-Ball Printing Co. - - -	13.00
9 H Steichmann - - - - -	10.00
3400 " - - - - -	100.00
1 Peter Scherer - - - - -	33.33
2 W A Stecher - - - - -	25.00
3 Turner Publishing Co - - - - -	100.00
4 Fletcher Savings & Trust Co - - -	238.21

KRIEGSSAMMLUNG

In der Kasse am 1. April 1917 - - - - - \$111.45

Hilanz Vertagung.

Eugen Mueller, s. Schiffterast.

FREIHEIT, BILDUNG UND WOHLSTAND FÜR ALLE

Amerikanische Turnzeitung

Offizielles Organ
des
Nordamerikanischen Turnerbundes

Eugene Mueller
1152 Churchmann Ave
Apr-18

Herausgeber: Turner Publishing Co.

Geschäftsstelle: 207 South Sixth Street

Jahrg. 32. No. 25.

Minneapolis, 25. Juni 1916.

Laufende No. 1642

Sommerkursus des Turnlehrerseminars.

Der Sommerkursus dieses Jahres, der wieder in Indianapolis, dem Sitz des Turnlehrerseminars, stattfindet, ist ein Spezialkursus in der Theorie und Praxis der körperlichen Erziehung und in verwandten Fächern, der von immatrikulierten wie auch nicht immatrikulierten Studenten besucht werden kann — von letzteren, wenn sie imstande sind, dem Unterricht mit Erfolg beizuwohnen.

Ein Kursus für Spiele und die Leitung von Spielplätzen ist ebenfalls vorgesehen; desgleichen ein Kursus in militärischen Uebungen.

Der Kursus dauert vom 5. Juli bis zum 1. August und umfasst 24 Unterrichtstage.

Für dieses Jahr sind drei nebeneinander laufende Kurse eingerichtet worden: einer für neue Studenten, ein anderer für solche Studenten, die bereits einen früheren Sommerkursus besuchten, und ein dritter hauptsächlich für Abiturienten des Turnlehrerseminars, die sich weiter ausbilden und Arbeit zur Erlangung des Grades "Bachelor of Science in Gymnastics" tun wollen. In einigen Fächern werden die drei Klassen gleichzeitig unterrichtet.

Die Regeln betreffs der von Spezialstudenten während des regelmässigen Schuljahres erfolgreich vollendeten Fächer finden auch Anwendung auf die von solchen Studenten im Sommerkursus verrichtete Arbeit. (Siehe die Ankündigungen über Spezialkurse im englischen Seminarprospekt.)

Der Unterricht wird in diesem Jahre nur vormittags im Turnlehrerseminar, nachmittags aber zumeist im Freien erteilt werden. Der West Shore Club, ein am westlichen Ufer des White River gelegenes schönes neues Klubhaus mit prächtiger Umgebung, ist für diesen Zweck gemietet worden. Die Lage ist ideal für die Abhaltung eines Sommerkursus. Der Platz ist mittels der Strassenbahn vom Stadtinnern aus in 15 Minuten zu erreichen. Weitere Einzelheiten sowie Abbildungen sind in dem Sommerkursus-Programm enthalten, das auf Verlangen an irgend eine Adresse gesandt wird.

Schulgeld.

Das Schulgeld für den ganzen erst-, zweit- oder drittjährigen Kursus beträgt \$40. Es steht aber jedem Teilnehmer frei, eine beliebige Anzahl von Fächern zu belegen, doch beträgt das Minimal-Schulgeld \$10. Mitgliedern des Turnerbundes wird eine Ermässigung von 20 Prozent gewährt. Das Schulgeld für die einzelnen Fächer stellt sich wie folgt:

Schulturnen	\$10.00
Klassisches und ästhetisches Tanzen	5.00
Volksturnen	5.00
Athletische Spiele	5.00
Spielplätze	4.00
Philosophie der Körpererziehung	4.00
Volkstänze	3.00
Balltänze	5.00
Methodik und Theorie	5.00
Scout-Truppen	4.00
Anthropometrie	3.00
Athropometrie	3.00
Persönliche und Turnsaal-Hygiene	3.00
Militärische Uebungen	5.00
Physiologie	5.00
Orthopädisches Turnen	5.00
Körperdiagnose	3.00
Genetische Psychologie	10.00
Embryologie	8.00

(Offiziell.)

Vorturner-Fortbildungskursus

In Verbindung mit dem diesjährigen Sommerkursus des Turnlehrerseminars hat der Bundesvorort, wie bereits mehrfach in der Turnzeitung berichtet wurde, auf Anordnung der 26. Bundestagsatzung einen Fortbildungskursus für Vorturner eingerichtet.

Alle Vorturner, die einen unter den Regeln des Bundes abgehaltenen Vorturnerkursus absolvierten, können diesen Fortbildungskursus unentgeltlich mitmachen. Dies trifft auch auf solche Turner zu, die im Schuljahre 1915-16 den ersten Kursus der jetzt zweijährigen Vorturnerkurse absolvierten, also ein Diplom noch nicht erhalten haben.

Die Teilnehmer an diesem Kursus können irgend welche Fächer belegen, wenn sie nach Ansicht der betr. Lehrer daraus Nutzen ziehen. Sie müssen alle turnerische Arbeit mitmachen. Zu letzterer gehört eine Stunde täglich, in der die Arbeit des vorherigen Tages in deutscher Sprache durchgenommen wird, mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit in kleineren Turnvereinen.

Der Kursus beginnt am 5. Juli und schliesst am 1. August 1916. Er wird nur dann eingerichtet, wenn sich wenigstens acht Teilnehmer melden. Anmeldungen müssen bis zum 1. Juli an das Turnlehrerseminar, 415 E. Michigan Str., Indianapolis, Ind., gerichtet werden.

Mit Turnergruss,

H. Steichmann, 1. Schriftwart.

(Offiziell.)

Turnlehrertag

Der Turnlehrerschaft des Nordamerikanischen Turnerbundes

Gut Heil!

Der diesjährige Turnlehrertag wird, wie bereits in der Turnzeitung angekündigt wurde, am Montag und Dienstag, den 3. und 4. Juli, im Deutschen Hause zu Indianapolis stattfinden. Alle Turnlehrer des Bundes sind hierdurch zur Teilnahme eingeladen. Das Programm lautet folgendermassen:

1. Unsere Vorturnerkurse. Vortrag von Heinrich Suder.
2. Die Scout-Bewegung. Vortrag von Wm. A. Stecher.
3. Ursachen des Rückgangs des Turnbetriebs in Bundesvereinen. Vortrag von Wm. Reuter.
4. Stellung der Tanzübungen im Turnunterricht. Vortrag von Jakob Schmitt.
5. Die Konvention der American Physical Education Association in Cincinnati. Vortrag von Dr. W. A. Ocker.
6. Vorschläge zur Hebung des Turnbetriebs in kleineren Vereinen durch Wettturnen aller Klassen. Vortrag von Wm. A. Stecher. Vorschläge für die bei diesem Wettturnen zu erteilenden Punkte: für das weibliche Geschlecht, N. C. Seuss; für das männliche Geschlecht, Hermann Waizenegger.

Sämtlichen Vorträgen folgen Debatten nebst ev. Beschlüssen.

Mit Turnergruss,

H. Steichmann, Erster Schriftwart.

Schlussfeier des Turnlehrerseminars

Die diesjährige Schlussfeier im Turnlehrerseminar des Nordamerikanischen Turnerbundes fand am Donnerstagabend, den 15. Juni, im Auditorium des Deutschen Hauses zu Indianapolis statt. Sie wurde um zwei Tage früher als beabsichtigt abgehalten, weil sechzehn Seminaristen vom Turnbezirk St. Louis als Preisrichter für das am 17. und 18. Juni in Highland, Ill., angesetzte Bezirksturnfest angestellt wurden. Ausser diesen 16 jungen Männern begaben sich acht Damen nebst dem Direktor Emil Rath und der Assistentin Fräulein Elsa Hein nach St. Louis, wo diese Klasse am Freitagabend eine Vorführung in der Halle des Tower Grove-Turnvereins gab.

Die Schlussfeier gestaltete sich diesmal ganz besonders hübsch und eindrucksvoll. Dazu trug nicht wenig der Gesang der ganzen Klasse bei. Unter der Leitung des Musiklehrers Wm. A. C. Zerffi sang die Klasse den Donauwalzer in englischer Sprache (Spring, Beautiful Spring), und das bekannte Volkslied „Hans und Liese“ in deutscher Sprache. Die Gäste, die das Auditorium bis auf den letzten Platz füllten, zeigten sich wirklich erfreut von dem Gesang und zollten Herrn Zerffi und den Seminaristen viel Lob.

Nach dem Einmarsch der Abiturienten unter den Klängen eines Streichquartetts stellte Direktor Rath als ersten Redner Peter Scherer, Direktor der modernen Sprachen in den öffentlichen Schulen von Indianapolis und Leiter des deutschen Seminars im Turnlehrerseminar, vor. Ihm folgte die Klasse mit einem Lied und dann Turnlehrer Dr. Karl Ziegler, Leiter des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen von Cincinnati, mit einer englischen Ansprache. Die Verteilung der Diplome geschah durch Franklin Vonnegut, Präsident des Seminar-Verwaltungsrats. Für die Elementarklasse sprach Richard W. Heinrich in Deutsch, und die Abschiedsrede für die Abiturienten hielt Fräulein Frances Starck.

Unter den Diplomempfängern befanden sich zwei, die durch ihre Studien sich den Grad eines „Bachelor of Science in Gymnastics“ erworben haben, nämlich Seminarleiter Emil Rath und Dr. Clarence W. Betzner aus Cincinnati. Die Verleihung des Diploms an Direktor Rath wurde von den Besuchern mit einem spontanen dreifachen „Gut Heil“ begleitet.

Der Titel „Graduate in Gymnastics“ wurde an folgende Studenten verliehen, die den zweijährigen Kursus erfolgreich vollendeten:

Evelyn Beard, Chicago, Ill.
Lillie Beckman, Kendallville, Ind.
Frank F. Berg, Peoria, Ill.
Dorothy Case, Marshall, Minn.
Elinor Crum, Charlestown, Ind.
Jane E. Culmer, Martinsville, Ind.
Louise Debus, Philadelphia, Pa.
Helen Dunlap, Chillicothe, Ohio.
August J. Eckel, Norwood, Ohio.
Wm. F. Fallon, Cincinnati, Ohio.
Harry Fink, Cincinnati, O.
Clara Fladoes, Menomonie, Wis.
Frieda C. Flaig, Altoona, Pa.
Lilly Gally, Indianapolis, Ind.
Lelia Günther, Indianapolis, Ind.
Albert K. Haas, St. Louis, Mo.
Faye Harvey, St. Paris, Ohio.
Miriam Kelley, Philadelphia, Pa.
Anna Kettmann, Indianapolis, Ind.
Cornelius O'Donnell, Cincinnati, O.
Antoinette Oertel, St. Louis, Mo.
Norma Ostermeyer, Indianapolis, Ind.
J. W. Pendlebury, Waltham, Mass.
Walter A. Pickett, Waltham, Mass.
Louise Quast, Janesville, Minn.
Florine Siling, Greensburg, Ind.

Hope Solbrig, Davenport, Ia.
Frances Starck, St. Louis, Mo.
Florence Stehn, Cleveland, Ohio.
Elizabeth Stokes, Chicago, Ill.
Clara Wilson, Indianapolis, Ind.
Gail Yost, Somerset, Ohio.

Ausserdem erhielt Turnlehrer Karl Stahl in New York diesen Titel für seine langjährigen Dienste im Interesse der Turnerei; ebenso Turnlehrer Adolf Picker in Baltimore, der den Kursus teilweise in der Johns Hopkins Universität vollendet hat.

Der Titel „Graduate in Gymnastics“ wurde ferner auf Beschluss des Verwaltungsrats folgenden Turnlehrern verliehen, die vor 25 oder mehr Jahren das Turnlehrerseminar absolvierten und seither mindestens 25 Jahre lang als Turnlehrer erfolgreich tätig waren:

Robert H. Barth, San Francisco, Cal.
Karl A. Cobelli, Chicago, Ill.
Adam Döhla, McKeesport, Pa.
Julius Dörter, Evansville, Ind.
Dr. Gustav Eckstein, Cincinnati, O.
Hugo Fischer, Indianapolis, Ind.
Karl Graner, Peoria, Ill.
Otto Greubel, Chicago, Ill.
Hermann Hein, New Ulm, Minn.
C. J. Herrmann, St. Paul, Minn.
F. L. Jahn, Chicago, Ill.
Louis Kittlaus, St. Louis, Mo.
Edward König, South Bend, Ind.
William Kopp, Chicago, Ill.
Fritz Krimmel, New York, N. Y.
Albert Nathan, St. Louis, Mo.
Adolf Oppenheimer, Moline, Ill.
George H. Pfaff, Memphis, Tenn.
Dr. E. A. Poos, Cincinnati, O.
Emil Rahm, Rochester, N. Y.
Karl Rothfuss, St. Paul, Minn.
Gustav Schläfli, Milwaukee, Wis.
Berthold Seiffert, Detroit, Mich.
Oskar Sputh, Chicago, Ill.
Emil Wörner, New York, N. Y.
August E. Zapp, Chicago, Ill.

Von den Genannten konnte leider nur einer der Feier beiwohnen, Turnlehrer Friedrich Ludwig Jahn aus Chicago, der Enkel unseres Turnvaters Jahn.

Das Diplom eines Turnlehrers erhielten nachstehende Abiturienten des einjährigen Elementarkurses:

Karl Bär, Clinton, Mass.
Edward Bartels, Peru, Ill.
John Feller, Cleveland, Ohio.
George Hägele, Clinton, Mass.
Richard W. Heinrich, Denver, Colo.
Josef A. Hüber, Philadelphia, Pa.
Harry R. Struck, Davenport, Iowa.

Dieses Diplom wurde ferner folgenden Turnlehrern für langjährige Dienste in Bundesvereinen verliehen:

Albert F. Schintz, St. Paul, Minn.
Fritz Simmen, Pittsburgh, Pa.
Magnus Winter, Jersey City, N. J.

Am Donnerstagnachmittag zeigte die ausscheidende Klasse ihre Leistungen auf dem Turnplatz. Unter der Leitung des Direktors Rath wurde über eine Stunde lang fleissig geturnt. Auf einige Ordnungsübungen folgten Freiübungen, teilweise mit Stäben. Die manchmal recht schwierigen und eindrucksvollen Übungen wurden von den Zuschauern, die sich sehr zahlreich eingefunden hatten, häufig mit Beifall belohnt. Beim Geräteturnen zeigte sich, dass die diesjährige Klasse viele tüchtige Geräteturner aufzuweisen hat. Eine Klasse von 16 bot unter der Leitung von Paul Krimmel, dem Sieger im Zehnkampf beim letzten Bundesturnfest, ganz vorzügliche Leistungen an zwei Barren; auch am Reck und Pferd wurde vortrefflich geturnt. Einige Tänze schlossen das Programm.

Turnlehrertag in I

Chicago, de

Der Bundesvorort hat im Juli einen Turnlehrertag einberufen, und der Unterzele seine Pflicht, die Kollegen auf die Wichtigkeit der Sammlung aufmerksam zu ma

Wie in früheren Jahren sind unsere Bezirke und Versucht, durch finanzielle Unterstützung die Möglichkeit Turnlehrertag zu besuchen

Das Bundesturnfest findet Jahre in Brooklyn statt. Ordnung wurde bei der Bund San Francisco wesentlich ge Besprechung der Aenderung jedem Turnlehrer willkommen

Von höchwichtiger Bedeutung der Mitglieder der Lehrerschaft werden, und w lich, sollte jedes Mitglied der Versammlung teilnehmen

Mit Turnergruss,

Heir
Vors. des technis

Briefkasten

F. L. B., Baltimore, Md. augenblicklich noch nichts sprechen, werden aber den Ihren Wünschen gerecht zu Turnzeitung früh genug abse selbe Sie Samstags erreicht.

Pferd, seitgest

Von Wm. Eichler, C

I.

Hp. = Halspausche. Kp. =

- Ein- und Ausspreizen r. über spr. 1. über die Hp.; Schere $\frac{1}{4}$ Drehung l. in den Reiss l. Hand auf Hp., die r. Hand und Kehre l.
- Kreis l. des r. Beines; Einspr. Schere l. seitw. mit $\frac{1}{4}$ Dr. sitz im Sattel; die r. Hand auf Kreuz, und Dopp
- Kreis r. des l. Beines; Kreis nes; Einspr. l. über Hp.; seitw.; Absitzen r. vorw. mit
- Kreis l. des r. Beines; Kreis Einspr. r. über Kp.; Schere wärts; Spreizen r. über Kp.
- Einspr. r. über Kp.; Schere Rückspr. r. über Kp.; Eins Drehspreizen r. vorw. mit Reitsitz auf dem Hals; Fassen und Kehre.
- Einspr. l. über Hp.; Schere wärts; Rückspr. l. über Hp. über Kp.; Schere l. und spreizen l. vorw. mit $\frac{1}{2}$ Schwebestütz über dem Kreuz vorw. mit $\frac{1}{4}$ Dr. l.
- Einspreizen r. und l. in dem Kreis r. des l. Beines; Kreis nes; Rückspreizen r. über zen r. über den Hals mit $\frac{3}{4}$
- Einspreizen l. über Hp.; über Kreuz; Rückspreizen Schere r. seitw. in den Sattel; Rückspreizen l. über r. über Kp.; Drehspreize Kreuz mit $\frac{3}{4}$ Dr. r.

— Auch die Schweizer Turnamerikas werden im Sommer 1 Bundesturnfest abhalten.

FREIHEIT, BILDUNG UND WOHLSTAND FÜR ALLE.

Amerikanische Turnzeitung

Offizielles Organ des Nordamerikanischen Turnerbundes

Eugene Mueller
1122 Churchmann Ave.
Apr-10

Turner Publishing Co. Geschäftsstelle: 207 South Sixth Street

No. 26. Minneapolis, 2. Juli 1916. Laufende No. 1643

Indianapolis, Ind., 24. Juni 1916.

Mitgliedern des Nordamerikanischen Turnerbundes

Teil!
 des europäischen Krieges erging an die Mitgliedschaft
 nischen Turnerbundes der Aufruf des Bundesvororts,
 lung zum Besten der Witwen und Waisen gefallener
 hland und Oesterreich-Ungarn zu beteiligen; zugleich
 die Hoffnung aus, dass ein jeder Turner einen Dollar
 Diese Hoffnung hat sich leider nicht verwirklicht.
 wohl jedes Mitglied zu irgend einer Sammlung beige-
 der Turner sollte sich, wenn auch nur mit einer klei-
 der Sammlung des Turnerbundes beteiligen.
 des Krieges hat es uns zur Pflicht gemacht, der deut-
 ft sowie dem Arbeiter-Turnerbund und den öster-
 chen Turnern möglichst grosse Summen zu über-
 ante beim Beginn des Krieges erwarten, dass die Not
 umfang annehmen werde? Wir Amerikaner können
 die Trauer aller Familien in Deutschland nicht vor-
 es auch nicht in unserer Macht steht, dieser Not ein
 so können wir doch durch Geld etwas zu ihrer Linde-

ht möglich sein, so viele Dollars zu sammeln, als
 Mitglieder hat? — — — Jedes Mitglied sollte aus
 riel für diesen edlen Zweck beisteuern!

übernehmen, in seinem Verein solange zu sammeln,
 s Mitglied, wenn nicht von jedem Mitglied, einen
 — Lasst uns nicht ermüden im Sammeln. Wenn es
 n mag, dieses Ziel zu verwirklichen, so wird die Hilfe
 at kommen!

zeichnete bittet alle Turner, die willens sind, die
 em Verein zu übernehmen, ihre Namen einzusenden.
 Geber und die Beiträge werden in der Turnzeitung
 rden.

s der bisherigen Sammlung ist wie folgt:

.....	\$2618.43
ein, Chicago, Ill.	14.50
ile, Wash.	18.50
, Chicago, Ill.	5.00
nt. Pleasant, Iowa	10.00
urlington, Iowa	10.00
h Bend, Ind.	60.82
ärts, Holyoke, Mass.	72.25
ut, Indianapolis, Ind.	25.00
a Cruz, Cal.	10.00
oberen Mississippi	150.00
na	100.00
.....	\$3094.50
kt	2720.80
.....	\$373.70

G. H. Westing, Bundesschatzmeister,
 219 Massachusetts Ave.,
 Indianapolis, Ind.

Geistige Bestrebungen

Im Berichtsjahre 1915-16 wurden 9 Themata zu Debatten im Bundesorgan veröffentlicht und in Sonderabdrucken sämtlichen Bundesvereinen zugeschickt. Die Vereine wurden ausserdem auf die in den Berichten der Vorortsbehörde über die siebzehn Berichtsjahre 1898—1915 enthaltenen Themata 1—185 aufmerksam gemacht.

Themata zu Debatten

Themata 1—185. In den Jahresberichten des Bundesvororts, 1898—1915.

Thema 186. Die vorgeschlagenen Pläne bezüglich der Vermehrung des Heeres und der Flotte der Vereinigten Staaten.

Thema 187. Die Rede des Ersten Sprechers Theo. Stempfel auf der 26. Bundestagsatzung zu San Francisco.

Thema 188. Die 26. Bundestagsatzung beschloss:
 „Den Bundesvorort zu beauftragen, den Tageslichtgesetz-Antrag den Bundesvereinen als Thema zur Debatte vorzulegen mit der Erklärung, dass derselbe auf dieser Tagsatzung zur Debatte kam, und dass beschlossen wurde, denselben einstweilen zurückzulegen, da eine kleine Mehrheit der Delegaten der Ansicht zu sein schien, dass die Sache nicht ausführbar sei.“

Der Antrag lautet:

„Für die Einführung eines sogenannten ‚Tageslicht-Gesetzes‘ zu agitieren, laut welchem die offizielle Tageszeit je nach der Jahreszeit um 1 bis 2 Stunden vor- oder rückgestellt werden soll.“

Thema 189. Preparedness. (Siehe Pamphlet des Bundesvororts.)

Thema 190. a. Machen Ihre Mitglieder von der Vereinsbibliothek den gewünschten Gebrauch? b. Wenn nicht, liegt die Schuld an dem Inhalt der Bibliothek oder an den Mitgliedern? c. Welche Mittel wenden Sie an, um die Mitglieder zur Benutzung der Bibliothek zu ermuntern? d. Berücksichtigen Sie bei Neuanschaffungen auch die Jüngeren?

Thema 191. Auch unsere Grundsätze sollen zum Allgemeingut des amerikanischen Volkes werden. Welche Anstrengungen macht Ihr Verein, damit der städtischen Bibliothek solche Bücher einverleibt werden, welche den Geist unserer Grundsätze zum Ausdruck bringen?

Thema 192. Der Nordamerikanische Turnerbund hat sich die Aufgabe gestellt, das Turnen zum Allgemeingut des amerikanischen Volkes zu machen. In welcher Weise trägt Ihr Verein dazu bei, dieses Ziel zu erreichen?

Thema 193. Wenn das Schauturnen mehr belehrend als unterhaltend sein soll, d. h. wenn wir durch dasselbe den erzieherischen Wert des Turnens dem Publikum zeigen wollen, welcher Art sollte dann das Programm sein?

Thema 194. Von welchem Wert ist die Einführung von Besuchstagen, an welchen nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Nichtmitglieder den täglichen Turnbetrieb beobachten können?

Vereinsberichte ueber geistige Bestrebungen

Nach Paragraph 76 der Bundesstatuten sind die Vereine verpflichtet, dem Bundesvorort nach dessen Vorschrift über ihre geistige Tätigkeit Bericht zu erstatten. Für diese Berichterstattung hat die Vorortsbehörde besondere Formulare herstellen lassen, welche den Vereinen zugesandt wurden. Die Berichtsformulare sind so eingerichtet, dass die wichtigsten Angaben innerhalb gewisser Grenzen berichtet werden können. Im Berichtsjahre 1915-16 haben nur 19 Vereine über ihre geistigen Bestrebungen an den Vorort berichtet. Im folgenden ist eine Zusammenstellung dieser Berichte gegeben:

Stadt und Staat.	Turnverein.	Versammlungen, Konzerte und Theater-vorstellungen.	Vortraege.	Debatten.	Deklamationen, Gesangs- und Musikvortraege.	Konzerte.	Theater-vorstellungen.
Akron, Ohio	Turnverein Akron	1	1	7			
Brooklyn, N. Y.	" Vorwaerts	1	1	1			
Burlington, Iowa	Turngemeinde	1	1				
Chicago, Ill.	Turnverein Aurora	1	1				
Cleveland, Ohio	Germania-Vorwaerts	10	3	2	37	1	4
Cleveland, Ohio	Sozialer Turnverein	8	5	1	4		3
Clinton, Mass.	Turnverein Clinton	2	1	1	8		
Dayton, Ohio	Turngemeinde	1	1				
Detroit, Mich.	Sozialer Turnverein	2	1	1			
East Pittsburgh, Pa.	Turnverein East Pittsburgh	4				1	3
Evansville, Ind.	Central - Turnverein	1	1				
Fitchburg, Mass.	Deutscher Fortbildungsv.	2	2				
Los Angeles, Cal.	Turnverein Germania	6	6	90			
Mayville, Wis.	" Eintracht	1	1				
Oakland, Cal.	" Oakland	1	1				
Philadelphia, Pa.	Turn- & Schulverein West-Philadelphia	1	1				
San Francisco, Cal.	Turnv. San Francisco	1				1	
Springfield, Mass.	" Springfield	2	1	1		1	
Syracuse, N. Y.	" Syracuse	2	2	1			
Zusammen		48	26	10	147	4	10

Vereinspreise fuer geistige Bestrebungen

Für das am 1. April 1916 zu Ende gegangene Berichtsjahr gelten in Bezug auf die geistigen Bestrebungen der Vereine und die Berichterstattung darüber die in den §§ 183—196 der Festordnung niedergelegten Bestimmungen. Der Vorort hat seit dem Jahre 1899 im

wesentlichen dieselben Bestimmungen auf je wandt und die Berichtsformulare dementspreche Grund dieser Bestimmungen wurden am Schlu 1915-16 folgenden Vereinen für rege geistige liche Berichterstattung darüber Preise zuerkannt

Vereine	Zahl der notierten Punkte	
	Fuer Versammlungen mit Vortraegen oder Debatten, beziehungsweise mit Vortraegen und Debatten.	Fuer Deklamationen, Gesangs- und Musikvortraege, deutsche Theater-vorstellungen und Konzerte
Turnverein Germania-Vorwaerts, Cleveland, Ohio	50	115
Sozialer Turnverein, Cleveland, Ohio	50	60
Turnverein Germania, Los Angeles, Cal.	60	30
Turnverein East Pittsburgh, Pa.	—	75

Aus obigem Bericht ist ersichtlich, dass die Vereine regelmässig Bericht über ihre geistigen haben. Es ist sehr zu bedauern, dass die Ver der geringen Mühe unterziehen, Berichte Theatervorstellungen, Konzerte, usw., einzuse klares Bild über die geistige Tätigkeit der Bun

Turner-Späher-Fahrten

Von Geo. A. Schmidt, Chicago.

II.

Wenn „Gedankensamen“ wachsen sollen, dann müssen sie gepflanzt und gepflegt werden, wie andere Samenkörner auch.

Wie überall in der Natur eine Masse Samen verloren gehen, weil sie nicht die richtige „Umgebung“ finden, so geht's auch mit den Gedanken.

Bei Turner-Späher-Fahrten sind die „Umgebungen“ sehr geeignet, um das Wachstum von Gedanken-Samenkörnern zu fördern.

Weil nun doch einmal soviel vom „hyphen“ gesprochen wird, wollen wir einmal die Natur des Bindeglieds an Pflanzen und Tieren studieren während unserer Ausflüge.

Die Pflanze wächst, indem der Saft zirkuliert. Das Regenwasser löst Nährsalze auf; diese werden durch die Wurzeln aufgesogen und durch eine bis jetzt unbekannte Kraft zu den Stellen befördert, woselbst sich die „toten“ Teilchen in lebendes Zellgewebe verwandeln. Das Blattgrün hat bekanntlich diese wunderbare Eigenschaft, welche bis jetzt noch von keinem Menschen nachgemacht werden konnte — abgestorbenes Zellgewebe (Humuserde) zum Leben zu erwecken.

Bei Turner-Späher-Fahrten sollten andere Grundsätze gelten als bei Stubengelehrten. In der freien Natur soll man frei und offen bekennen, dass dem Erkennen der Ursachen eine Grenze gezogen ist durch die Unvollkommenheiten der menschlichen Sinne. Das ehrliche Bekenntnis: „Das weiss ich nicht“, „Das verstehe ich nicht“, ist viel klüger als das krampfhaft Bemühen vieler Stubengelehrten, durch Fremdwörter ihre Unkenntnis der wahren Natur der Dinge zu verbergen.

Es ist so viel Wunderbares zu beobachten bei Turner-Späher-Fahrten! — es ist so interessant, die Gedanken-Samenkörner im eigenen Gehirn wachsen zu fühlen! — man hat es nicht nötig, Unmögliches zu behaupten.

Die Unterschiede zwischen der Zirkulation der Säfte der Pflanzen und dem Blutkreislauf geben interessante Aufschlüsse über die Bedeutung des „hyphens“, des Bindeglieds. Wenn man den Gedankengang verfolgt, kommt man zu der Ueberzeugung, dass viel Elend dem Umstände zuzuschreiben ist, dass man den Bindestrich nicht versteht, trotzdem ein jeder von uns eine Unmasse davon mit sich in seinem Körper herumträgt.

Die Kapillarien, die Verbindungen zwischen Arterien und Venen, sind die „hyphens“, welche gemeint sind.

Wenn man sich den Blutkreislauf im menschlichen Körper recht klar und deutlich vorstellt, dann hat man an diesem geistigen Bild ein Samenkorn, welches sich zum fruchttragenden Baume entwickeln wird in den Schädeln der Teilnehmer an unseren Turner-Späher-Fahrten.

Bekanntlich verzweigen sich die Arterien wie die Aeste und Zweige eines Baumes; während aber bei den Pflanzen die Wurzeln in entgegengesetzter Richtung von den Zweigen sich ausbreiten, vereinigen sich die Arterien und die Venen durch unzählige „Bindestriche“, die Kapillarien; deshalb können Menschen und Tiere sich fortbewegen, während die Pflanzen an einen bestimmten Ort gebunden sind. (Bei Menschen und Tieren laufen die feinsten „Wurzeldendchen“ in die feinsten „Zweige“ über.)

Die „Bindestriche“, die Kapillarien, im Körper haben aber noch eine andere, ungewein wichtige und nur wenig bekannte Bedeutung; dort sind nämlich ähnliche geheimnisvolle Werkstätten (geheimnisvoll wegen ihrer unendlichen Winzigkeit) wie in dem Blattgrün, den Chlorophyllzellen, worin totes Material zum Leben erweckt wird.

Vorstellen kann man sich die Prozesse, welche in den Kapillarien vor sich gehen, leicht, indem man an das Automobil denkt, an die Gasolinmaschine, in deren Zylinder das Gasolin zerstäubt wird, um durch den elektri-

schen Funken zur Explosion.

Wie hier der Stoff verwandelt wird, so ähn Natur zu.

Der Menschengest, barsten Werkstatt der arbeitete die Prozess an mineralische Rohöl, wie in die verschiedenen wird, als da sind: Pa und leichte Schmierö usw. (Genossene Speise und Verdauen verfeiner

Durch noch feinere stäubung, dann Explo aus dem Stoff.

Auch dies Gedank sich einpflanzen ins wächst und Früchte tr

Vergessen soll man Antworten, gegensei fleissige Benutzen de Turner-Späher-Fahrten Bildungsmittel ist und

Unsere Zeit krank welche im Binde n uns zeichen sieht

Man hat nur nötig sätze anzusehen, we Gruppen trennen, — sich die Menschen zu das Beste sollen denken, nicht das Sch

Mit diesem Gedank ich schliessen.

Aufersteh'n zu ne

Sollen Mensch Eitler Herrscher

Voll Verachtung

Kennen sie aus d Ihren Stamml

Fort aus unserem Uns zum Heil